Der heilige Demetrius von Thessaloniki, Oleksandr Klymenko, ~
Foto: Erzbistum Bamberg

1 | 2024

Programm

Katholische Akademie
des Bistums Magdeburg

In Zusammenarbeit mit der KEB

ZUM PROGRAMMHEFT

Unsere Welt scheint gegenwärtig aus den Fugen zu geraten. Zwar wussten wir auch in den Jahren zuvor, dass es an vielen Orten auf der Welt Krieg gibt. Aber der blutige Konflikt im Heiligen Land und der sich immer länger hinziehende Abnutzungskrieg in der Ukraine zeigen es uns in Mitteleuropa sehr hart: menschliches Leben, zivilisierter Umgang, Frieden sind gefährdete und leicht zerbrechliche Güter. Leid und Tod auf den verschiedenen Konfliktseiten verstellen Wege der Annäherung oder einer Verständigung. Neben das Gefühl der Bedrohung stellt sich die Ohnmacht. Der ukrainische Künstler Oleksandr Klymenko hat angesichts des Krieges in seiner Heimat – bereits seit 2014 – seine Form der Auseinandersetzung mit Krieg und Gewalt gesucht: er nutzt alte Munitionskisten, um Ikonen für den Frieden auf dem verbrauchten und benutzten Holz zu gestalten. Wir werden diese besonderen Ikonen in der Moritzkirche in einer Ausstellung präsentieren. Dabei können diese auch erworben werden. Der Verkaufserlös kommt einem mobilen Hospital in der Ukraine zugute. Ein schwaches Zeichen der Hilfe möglicherweise, aber eben eines, das wir setzen können.

»Gespaltene Gesellschaft – Deutschland kontrovers«, so lautet der Titel der 12. Magdeburger Ringvorlesung. Gereiztheit und Erschöpfung kennzeichnen unsere Lage. Das sachliche Gespräch zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen erscheint nicht mehr machbar oder misslingt bereits aufgrund unterschiedlicher »Sprachen«. Der Politikwissenschaftler Veith Selk geht in seiner eben im Suhrkamp-Verlag erschienenen Studie »Demokratiedämmerung« sogar so weit, dass demokratische Politik gegenwärtig an der Wirklichkeit und der gesellschaftlichen Fortentwicklung grundsätzlich scheitert. Dem will ich nicht zustimmen. In unserer Ringvorlesung gehen wir einigen Themen auf den Grund, die das Potenzial zum Spalten haben: Arbeit, Erbe und Vermögen, Migration und Integration. Wir hoffen, dass dabei ein konstruktives Streiten möglich ist, und dass sich das gesellschaftliche Band trotz inhaltlicher Differenzen im Einzelnen immer noch als haltbar und strapazierfähig erweist. Als Katholische Akademie verstehen wir uns als Dialogforum für Kirche und Gesellschaft und somit als ein Ort für Demokratie, der auf das Miteinander setzt.

Daneben finden Sie in unserem Programmheft eine Fülle weiterer Veranstaltungen im Angebot, so z.B. eine Lesung, die die Frage stellt »Wie ist Jesus weiß geworden?«, ein Vortrag, der die christliche Signatur des modernen Antisemitismus nachzeichnet, eine Vorlesung, die das »erotische Erbe« im Islam beleuchtet oder ein Wortkonzert, das Rilkes dramatische Dichtung »Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke« erhellt und inszeniert.

Herzlich laden wir Sie zum Lesen und zum Besuch unserer Veranstaltungen ein. Übrigens: wenn Sie eine Veranstaltung verpasst haben, finden Sie Mitschnitte in unserem Hör- und Sehraum: www.katholische-akademie-magdeburg.de/start/hoer-sehraum.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Reinhard Grütz | Akademiedirektor

Reihen- und Einzelveranstaltungen 4 – 33

Rückblicke 34 – 37

Team 38

Kooperationspartner 39 – 41

Publikationen 42 – 43

VERANSTALTUNGSÜBERSICHT

6.1. • Meditative Feier | **am Fest der »Heiligen Drei Könige«** | Moritzkirche Halle | S. 18

bis 14.1. • Ausstellung | **Fritz Möller – Stadtansichten entlang der Saale** | Moritzkirche Halle | S. 4

14.1. • Finissage | **Fritz Möller – Stadtansichten entlang der Saale** | Moritzkirche Halle | S. 4

16.1. • Vortrag und Gespräch | **Liebe, Sex und Allah.** | Franckesche Stiftungen Halle | S. 19

17.1. • Magdeburger Ringvorlesung | **Deutschland in der Welt – Allianzen und (Doppel)Moral** | Roncalli-Haus, Magdeburg | S. 7

24.1. • Vortrag | **Geheimnisvolle Zahlen** | Roncalli-Haus, Magdeburg | S. 20

27.1. • Studientag zum Weltgebetstag 2024 | **Palästina »…durch das Band des Friedens«** | Roncalli-Haus, Magdeburg | S. 10

bis 31.1. • Ausstellung | **Sonnengesang des Echnaton von Christina Simon** | Moritzkirche Halle | S. 5

30.1. • Finissage | **»Du bist das Licht!« – Bemerkungen zu Echnaton und seinem Sonnengesang.** | Moritzkirche Halle | S. 5

2|24

5.2. • Kulturforum | **Ausgrabungen in der Moritzkirche** | Elisabethkapelle, Halle | S. 12

7.2. • Magdeburger Ringvorlesung | **Die Zukunft Sachsen-Anhalts wird migrantisch sein** | Roncalli-Haus, Magdeburg | S. 8

14.2. • Vortrag | **Die christliche Signatur des modernen Antisemitismus** | Roncalli-Haus, Magdeburg | S. 11

17.2. • Führung | **Alwines Puppen – Kostümgeschichte en miniature** | Kulturhistorisches Museum Magdeburg | S. 21

20.2. • Vortrag | **Informationen zum Nahostkonflikt** | online | S. 11

21.2. • Vortrag | **Die christliche Signatur des modernen Antisemitismus**| Elisabethkapelle, Halle | S. 11

28.2. • Lesung | **Alle_Zeit. Eine Frage von Macht und Freiheit** | SaltLabs Halle| S. 22

3|24

4.3. • Kulturforum | **Bildung nachhaltige Entwicklung – Was ist das überhaupt?** | Elisabethkapelle, Halle | S. 13

13.3. • Magdeburger Ringvorlesung | **Streit ums Erben** | Roncalli-Haus, Magdeburg | S. 8

15.3. • Konzert | **Von Toledo bis Jerusalem.** | Franckesche Stiftungen Halle | S. 22

22.3. • Lesung, Podiumsdiskussion und Konzert | **»Wie ist Jesus weiß geworden?«**| Laurentiuskirche, Halle | S. 23

4|24

04/24 • Ausstellung | **Ikonen gegen den Krieg** | Moritzkirche Halle | S. 16

2.4. • Eröffnung | **Ikonen gegen den Krieg** | Moritzkirche Halle | S. 16

8.4. • Kulturforum | **Was macht einen Ort lebenswert?** | Elisabethkapelle, Halle | S. 13

10.4. • Magdeburger Ringvorlesung | **Streit um Arbeit** | Roncalli-Haus, Magdeburg | S. 9

15.4. • Vorträge und Gespräch | **»Wieviel Wachstum braucht der Mensch?«** | Roncalli-Haus, Magdeburg | S. 24

16.4. • Wortkonzert | **»Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke«** | Moritzkirche Halle | S. 17

25.4. • Lesung | **Schwarz. Deutsch. Weiblich.** | Literaturhaus Halle | S. 27

5|24

6.5. • Kulturforum | **Was macht eine gute Kinderbibel aus? Alle Kinder Bibel – Eine diskriminierungssensible Bibel für Kinder und Alle** | Elisabethkapelle, Halle | S. 14

14.5. • Multi-Media-Performance | **Das Markusevangelium** | Moritzkirche Halle | S. 25

22.5. • Magdeburger Ringvorlesung | **»Wir sind die Neuen«** Filmabend mit Gespräch | Roncalli-Haus, Magdeburg | S. 9

6|24

3.6. • Kulturforum | **Magische Quadrate** | Elisabethkapelle, Halle | S. 15

11.6. • Grüner Mauritius | **Gespräche in Kirche und Garten** | **Krankheit ist Strafe? Eine theologisch motivierte Kritik** | Moritzkirche und Moritzkirchgarten, Halle | S. 26

18.6. – 25.8. • Ausstellung | **Innen und Außen. Vom Verhüllen und Enthüllen** | Moritzkirche Halle | S. 27

27.6. • Bibelwanderweg 2023 | **»Auf den Spuren der Bibel durch Halle«** | Landgericht, Halle | S. 28

Fritz Möller: Blick vom Postgebäude Richtung Opernhaus mit Brunnen und Parkanlage
© Thomas Steuber

AUSSTELLUNG

Fritz Möller – Stadtansichten entlang der Saale

Bis 14. Januar 2024
Ort: Großsiedehalle Süd, Salinemuseum, Mansfelder Straße 52, Halle | Im Rahmen der Zukunftswerkstatt.

Am 13. Oktober 2023 jährte sich der Todestag des halleschen Fotografen Fritz Möller zum 100. Mal. Aus diesem Anlass fand von September bis November 2023 in der Halleschen Moritzkirche, in der städtischen Musikbibliothek und in der Saline eine Retrospektive seiner fotografischen Arbeiten statt, die der hallesche Fotograf und Sammler Werner Schönfeld digitalisiert und aufbereitet hat. Die Ausstellung in der Saline zeigt Fotografien entlang der halleschen Saale und wurde noch bis ins neue Jahr hinein verlängert.

Sonntag, 14. Januar 2024 | 14 Uhr

FINISSAGE

Mit Werner Schönfeld

Öffnungszeiten des Salinemuseums:
Donnerstag bis Sonntag: 10 – 16 Uhr

In Kooperation mit dem Aufbaustab Salinemuseum der Stadt Halle.

AUSSTELLUNG

Sonnengesang des Echnaton von Christina Simon

Bis 31. Januar 2024
Ort: Moritzkirche, Halle (Saale)

Seit November 2023 ist in der Moritzkirche Halle die Ausstellung »SONNENGESANG DES ECHNATON« mit Farblinolschnitten der Weißenfelser Künstlerin Christina Simon zu sehen.
Einzigartig im Kanon der unzähligen ägyptischen Hymnen und Gebete ist der große Sonnengesang des Echnaton, der das Verhältnis zur Schöpfung neu besingt. Er trägt einen universalen Denkansatz in sich, der sich in der Formensprache, den Welt- und Lebensbildern der Amarnazeit deutlich ausdrückt. Es war nicht nur ein kühner Versuch, den Monotheismus vorwegzunehmen, sondern auch das Verhältnis des Menschen zur Natur und zueinander neu auszurichten. In den farbenprächtigen, großformatigen Linolschnitten bringt die Künstlerin diese Erhabenheit grandios zum Ausdruck. Ihre fließende, moderne Bildsprache lässt den Betrachter in sphärische Welten tauchen.

Dienstag, 30. Januar 2024 | 19 Uhr

FINISSAGE

»Du bist das Licht!« – Bemerkungen zu Echnaton und seinem Sonnengesang.

In ihren Arbeiten hat Christina Simon die Kernaussagen des Großen Sonnenhymnus von Amarna visualisiert. In ihrem Vortrag stellt Ulrike Dubiel den Hymnus wie auch seinen mutmaßlichen Schöpfer Echnaton in einen größeren historischen und kulturellen Kontext und zeigt auf, wie sich die Rezeption dieses bemerkenswerten Textes sowie des Herrschers in der Ägyptologie entwickelt hat.

Ulrike Dubiel M.A. | Ägyptologisches Seminar,
Freie Universität Berlin

12. Magdeburger Ringvorlesung

Gespaltene *Gesellschaft*

Deutschland kontrovers

Weitere Informationen und Anmeldung
direkt über den QR-Code, auf unserer Internetseite ev-akademie-wittenberg.de, oder telefonisch unter 03491 49 88 – 0.

Die Öffentlichkeit in Deutschland scheint gespalten. Debatten in den sozialen Medien werden allzu oft im Duktus der politischen Feindschaft diskutiert mit dem Ziel, die andere Seite mundtot zu machen. Umso wichtiger sind Orte, an denen gesellschaftlich relevante Themen zwar kontrovers, aber lösungsorientiert diskutiert oder Verständigung und Versöhnung gesucht werden. Diesem Ziel ist die Magdeburger Ringvorlesung 2024 gewidmet. Alle Veranstaltungen finden im Roncalli-Haus in Magdeburg statt.

Katholische Akademie im Bistum Magdeburg

EVANGELISCHE AKADEMIE SACHSEN-ANHALT

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG Landesbüro Sachsen-Anhalt

Motiv: c_studio

12. MAGDEBURGER RINGVORLESUNG

Gespaltene Gesellschaft – Deutschland kontrovers

Januar bis Juli 2024
Ort: Roncalli-Haus, Magdeburg

Die These von der gespaltenen Gesellschaft wird in der Soziologie durchaus kritisch betrachtet, dennoch werden verschiedene Themen im öffentlichen Raum so kontrovers diskutiert, dass sie für gesellschaftliche Spannungen sorgen, die an die Substanz des demokratischen Selbstverständnisses der Bundesrepublik gehen. In der Magdeburger Ringvorlesung werden einige dieser Themen aufgegriffen und ins Gespräch gebracht.

In Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung Sachsen-Anhalt, der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt und dem Roncalli-Haus Magdeburg.

Mittwoch, 17. Januar 2024 | 19.30 Uhr

Deutschland in der Welt – Allianzen und (Doppel)Moral

Neue Spielregeln oder das Ende der Illusionen?

Deutschland – wie auch der Westen – fordert in der Weltgemeinschaft eine wertbasierte Politik. Wird Deutschland selbst aber diesem Maßstab gerecht? Immer wieder sieht sich die Politik des Westens mit dem Vorwurf konfrontiert, Doppelstandards anzulegen. Und das im Blick auf das eigene Handeln in der Welt als auch im Blick auf Länder, die für deutsche Interessen wichtig sind. Diese Vorwürfe vor allem aus dem Globalen Süden sind in den Zeiten der gegenwärtigen Krisen eine Herausforderung, auf die es neue Antworten braucht. Deutschlands Rolle und die des Westens in der Welt steht an diesem Abend auf dem Prüfstand.

Dr. Henrik Maihack | Leitung Referat Afrika
der Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin
Moderation: *Juliane Victor* | Journalistin, Halle (Saale)

Mittwoch, 7. Februar 2024 | 19.30 Uhr

Die Zukunft Sachsen-Anhalts wird migrantisch sein

Spannung zwischen Notwendigkeit und Steuerung

Die Zukunft Sachsen-Anhalts wird migrantisch sein oder es wird keine Zukunft geben. Dieser These gehen die Gesprächsgäste der zweiten Veranstaltung im Rahmen der Magdeburger Ringvorlesung nach. Latente bis offene Feindschaft gegen Fremde steht einem Fachkräftemangel gegenüber, der den Wirtschaftsstandort Sachsen-Anhalt gefährdet. Wie umgehen mit dem Wahlerfolg rechtspopulistischer Parteien und den Sorgen der Wirtschaft?

Dr. Andreas Siegert | Glocal HR Concept GmbH, Alberstedt
André Rummel | Hauptgeschäftsführer IHK Magdeburg

Mittwoch, 13. März 2024 | 19.30 Uhr

Streit ums Erben

Vermögenskonzentration als Gefahr der Demokratie?

Die dritte Ringvorlesung geht der Frage nach: Ist eher eine Erbschaftssteuer ungerecht oder das Vererben selbst? Gehört die Steuer abgeschafft oder soll alles, was vererbt wird, vergemeinschaftet oder auf alle gleichmäßig werden, um gesellschaftliche Ungerechtigkeit zu minimieren? Denn Reichtum wird in Deutschland nicht erarbeitet, sondern ererbt. Gesellschaftliche Teilhabe und Chancen hängen im großen Maße von Besitz und Reichtum ab. Damit wird auch gesellschaftliche Ungleichheit vererbt.

Yannick Haan | Publizist, Berlin
Daniel Trutwin | Unternehmer und stellv. Bundesvorsitzender des Bundes katholischer Unternehmer, Wernigerode
Moderation: *Juliane Viktor* | Journalistin, Halle (Saale)

Mittwoch, 10. April 2024 | 19.30 Uhr

Streit um Arbeit
Soziale Errungenschaft oder das Ende des Standorts Deutschland?

Gewerkschaften fordern die Verkürzung der Arbeitszeit und eine Vier-Tage-Woche bei vollem Lohnausgleich. Während es in der Wirtschaft in manchen Bereichen durchaus Sympathien dafür gibt, gibt es auch Forderungen nach einer Erhöhung der wöchentlichen und der Lebensarbeitszeit. Scheint eine Reduzierung der Arbeitszeiten angesichts des Fachkräftemangels und unter dem Aspekt der Wohlstandswahrung illusorisch?

Teresa Bücker | Journalistin und Autorin, Berlin
Klemens Gutmann | Unternehmer, Magdeburg
Moderation: *Prof. Dr. Augustin Ulrich Nebert* | Münster und Halle (Saale)

Mittwoch, 22. Mai 2024 | 19.30 Uhr

»Wir sind die Neuen«
Filmabend mit Gespräch

Lars Johansen | Filmexperte, Kabarettist, Magdeburg

WELTGEBETSTAG 2024

Palästina »…durch das Band des Friedens«

Der Weltgebetstag wird seit fast 100 Jahren jedes Jahr am ersten Freitag im März auf der ganzen Welt gefeiert und ist damit die größte ökumenische Frauen- und Friedensbewegung. Die Gottesdienstordnung wird immer von Frauen des jeweiligen Landes bereitet: Für 2024 von 23 Frauen aus Palästina unter der Überschrift »...durch das Band des Friedens«.
Angesichts der Terroranschläge der Hamas vom 7. Oktober 2023 und des Krieges in Gaza scheint eine Auseinandersetzung mit dem Nahostkonflikt und eine Einordnung der aktuellen Ereignisse, ebenso wie eine Beschäftigung mit Antisemitismus aus christlicher Perspektive sehr bedeutsam, zum einen für die Umsetzung des Weltgebetstages, aber auch darüber hinaus.
Daher wird es verschiedene Veranstaltungen dazu mit dem Projekt »Kirche für Demokratie« der Katholischen Erwachsenenbildung, der Landeszentrale für politische Bildung, dem Fachbereich Pastoral, der kfd und den Evangelischen Frauen in Mitteldeutschland als Kooperationspartner geben.

Sonnabend, 27. Januar 2024 | 10 – 16 Uhr
Ort: Roncalli-Haus, Magdeburg

STUDIENTAG ZUM WELTGEBETSTAG

Der Studientag ist ein Angebot für WGT-Multiplikatorinnen und Interessierte zur Einführung in den diesjährigen Weltgebetstag. Teilnehmende werden mehr über Palästina und auch den Nahostkonflikt erfahren, die Bibeltexte und Lieder kennenlernen und Ideen zur Umsetzung des Weltgebetstages austauschen.

Evelyne Dege, Pfarrerin i.R, Magdeburg | *Annette Thaut*, kfd, Köthen | *Faten Mukarker*, Friedensaktivistin, Reiseleiterin, Beit Jala bei Bethlehem
Leitung: *Rebekka Gewandt* | Katholische Akademie, Halle
Kosten: 10,– €
Anmeldung: rebekka.gewandt@bistum-magdeburg.de

Mittwoch, 14. Februar 2024 | Roncalli-Haus, Magdeburg
Mittwoch, 21. Februar 2024 | Elisabethkapelle, Halle

16 Uhr Ankommen mit Kaffee
16.30 – 18.30 Uhr Veranstaltung

VORTRAG

Die christliche Signatur des modernen Antisemitismus

Moderner Antisemitismus wird meist losgelöst von religiösen Aspekten bearbeitet. Dadurch geraten christlich geprägte Elemente des Antisemitismus aus dem Blick.
Die Veranstaltung will die säkular verengte Perspektive auf den Antisemitismus weiten und für christlich geprägte, antisemitische Bilder und Denktraditionen sensibilisieren.

Dr. Christian Staffa | Theologe, Antisemitismusbeauftragter der EKD, Studienleiter für Demokratische Kultur und Kirche an der Evangelischen Akademie Berlin

Informationen zu weiteren Veranstaltungen anlässlich des Weltgebetstages folgen und werden über die Internetseite und Newsletter bekannt gegeben.

Dienstag, 20. Februar 2024 | 19.00 – 21.00 Uhr
Ort: Online via Zoom

VORTRAG

Informationen zum Nahostkonflikt

Um informiert beten zu können und den größeren Kontext zu verstehen, bedarf es im Rahmen der Vorbereitungen des Weltgebetstages 2024 einen vertieften Blick auf das Thema Nahostkonflikt. Der Vortrag führt ein in die historischen Zusammenhänge und politischen Entwicklungen, die den aktuellen Konflikt geprägt haben.

Prof. Dr. Ulrike Bechmann | Theologin, Universität Graz

Kooperatinsveranstaltung mit den Evangelischen Frauen in Mitteldeutschland
Anmeldung bis 19.02.2024 unter
www.frauenarbeit-ekm.de/anmeldeformular

KULTURFORUM

VORTRÄGE UND GESPRÄCHE

Ort: Elisabethkapelle, An der Moritzkirche 8, 06108 Halle

Montag, 5. Februar 2024 | 15.30 Uhr

Ausgrabungen in der Moritzkirche

Nachdem im Jahre 1936 anläßlich des Einbaues einer neuen Heizungsanlage archäologische Dokumentationen vorgenommen und deren Ergebnisse durch Wulf Schadendorf im Jahre 1958 durch ein paar Sätze, jedoch ohne Abbildungen bzw. einen Grundriß, veröffentlicht worden sind, fanden zwischen dem 19. Oktober und dem 15. November 1992 erneut Ausgrabungen statt, die vom Referenten durchgeführt worden sind. Auch diesmal war der Einbau einer neuen, modernen Fußbodenheizung nach dem Typ Mahr Anlaß genug, die für die Heizkörper notwendigen Ausschachtungen archäologisch zu begleiten. Diesen Arbeiten war eine kleine Untersuchung am nordöstlichen Strebepfeiler des Hauptchores im Mai 1991 vorausgegangen.
Nach nunmehr dreißig Jahren sollen im Vortrag die wichtigsten Erkenntnisse aller bisherigen Untersuchungen vorgestellt werden. Wie aber bereits vor den Arbeiten zu erwarten war, boten die technisch notwendigen Ausschachtungen nur ein ausschnitthaftes Bild der unter dem Fußboden liegenden Baureste.

Reinhard Schmitt | Bauforscher, Halle

Montag, 4. März 2024 | 15.30 Uhr

Bildung nachhaltige Entwicklung – Was ist das überhaupt? – Suche Zukunft, finde Bildung

Aufbauend auf die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) in der Agenda 2030 hat Sachsen-Anhalt seine Nachhaltigkeitsstrategie, die sich auf ökonomische, ökologische und soziale Aspekte bezieht, angepasst und mit dem Schwerpunkt auf die Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) verbunden. »Die Inhalte der BNE orientieren sich an allen 17 SDGs und sollen insbesondere helfen, nachhaltige Lebensweisen, Menschenrechte, Geschlechtergleichstellung, eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit, Weltbürgerschaft und die Wertschätzung kultureller Vielfalt sowie den Beitrag der Kultur zu einer nachhaltigen Entwicklung voranzubringen.« (aus: Nachhaltigkeitsstrategie Sachsen-Anhalt, Stand: Dezember 2018)
Der Bereich des außerschulischen non-formalen und informellen Lernens gewinnt vor dem Hintergrund des lebenslangen Lernens von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen für die notwendige Transformation der Gesellschaft im Sinne der Nachhaltigkeitsziele eine immer stärkere Bedeutung.
Wir möchten Ihnen einen Einblick in die Welt der Nachhaltigkeit geben und Lust machen die Bildung für nachhaltige Entwicklung zu entdecken. Denn Bildung ist nicht primär nur Wissen, sondern Kompetenzen, Haltungen und ein Verhalten, der Welt, sich selbst und anderen gegenüber.

Susanne Schönewald | Koordinatorin Bildung für nachhaltige Entwicklung, Klötze

---

Montag, 8. April 2024 | 15.30 Uhr

Was macht einen Ort lebenswert?

Ausgehend von Forschungsergebnissen zu Großwohnsiedlungen – u. a. am Beispiel der Südlichen Neustadt in Halle – thematisieren wir Orte für Begegnungen und Möglichkeiten der Raumaneignung. Welche Rolle spielen diese für das Wohnen in der Stadt und das eigene Zuhause?

Dr.-Ing. Katja Friedrich | Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V., Dresden

Montag, 6. Mai 2024 | 15.30 Uhr

Was macht eine gute Kinderbibel aus? Alle Kinder Bibel – Eine diskriminierungssensible Bibel für Kinder und Alle

Die Bibel ist vielfältig! Ebenso wie die Menschen, von denen sie berichtet. Menschen sind vielfältig und diese besondere Kinderbibel macht das in ihren Texten und Illustrationen sichtbar. Die kleinen Leser*innen und auch die Großen (Vor-)Leser*innen können sich mit ihren unterschiedlichen Erfahrungen und Hintergründen wiederfinden.

Diese Veranstaltung will, ausgehend von der Alle Kinder Bibel, einen Einblick geben, was rassismus- und diversitätssensible Sprache und Bilder ausmacht und warum sie für alle Leser*innen ein Gewinn sind.

Rebekka Gewandt | Katholische Akademie des Bistums Magdeburg, Halle

Montag, 3. Juni 2024 | 15.30 Uhr

Magische Quadrate

Magische Quadrate haben die Menschen seit langer Zeit fasziniert. Das älteste fand sich – einer Legende nach – schon 2000 Jahre vor der Zeitrechnung auf dem Rücken einer Schildkröte. An der Kathedrale »Sagrada Familia« in Barcelona gibt es zwei mystische Zahlenquadrate. Das mystische 4×4 Zahlenquadrat enthält sechszehn ganze Zahlen aus 1 bis 15, so dass die Summe in allen Zeilen, Spalten und auch Diagonalen des Quadrats 33 ist – das Lebensalter von Jesus. Das Hexeneinmaleins in Goethe »Faust« kann als Konstruktionsvorschrift für ein Magisches Quadrat gelesen werden. Der Vortrag beleuchtet die Mathematik hinter den magischen Quadraten und zeigt Beispiele aus Kunst und Literatur.

apl. Prof. Dr. rer. nat. habil. Heidemarie Bräsel | Mathematikerin, Magdeburg

April 2024
Ort: Moritzkirche, Halle

AUSSTELLUNG

Ikonen gegen den Krieg

Es sind grobe Kistendeckel oder Böden, auf die Ikonen gemalt sind. Teilweise sind noch Scharniere dran - bei anderen fehlen Stücke aus dem Holz. Die Bretter sind abgebrochen oder abgesplittert. Der ukrainische Künstler Oleksandr Klymenko benutzt das Holz leerer Munitionskisten, um sie als Ikonenbilder zu gestalten. Aus den leeren Kisten, Symbol für Krieg, Leid und Tod, werden dadurch Kunstwerke, die das Leben bejahen und Trost spenden sollen.

Oleksandr Klymenko ist in Kiev geboren. Die Idee zu diesem berührenden Projekt hatte der Künstler bereits 2014, als Russland die Krim besetzte. Aus dem Atelierfenster sah er die Krankenwagen, die die Verwundeten von der Front gebracht haben. Als er selbst an die Front musste, fielen ihm die Munitionskisten auf. Aus etwas Todbringendem schafft er nun eine Hilfe für die Ukraine. Der Erlös des Verkaufs der außergewöhnlichen Ikonen geht an ein mobiles Hospital in der Ukraine.

Dienstag, 2. April 2024 | 19 Uhr

Eröffnung

Rasa Hinz | Partnerschaftsaktion Ost | Hilfswerk für Osteuropa, Magdeburg

Dienstag, 16. April 2024 | 19 Uhr
Ort: Moritzkirche, Halle

WORTKONZERT

»Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke«

Text: Rainer Maria Rilke | **Komposition:** Viktor Ullmann

Der »große lyrische Sänger der Liebe« Rainer Maria Rilke (1875–1926) hat als 24-Jähriger diese dramatische Dichtung 1899 in einer Nacht wie »in einem Atem« niedergeschrieben.
Die Geschichte seines Vorfahren Christoph Rilke erzählt von romantischer Jugend und rauschhaftem Lebenshunger, erwachender Liebe und vom Sterben in den Flammen des Krieges. Eine »Soldatenballade aus dem 17. Jahrhundert in der Zeit der beiden Weltkriege« (Wikipedia).

Der »Cornet« war ein Fahnenträger, der in der Schlacht voranging. Rilke lässt seinen Vorfahren in der Ballade einen Brief an die Mutter schreiben: »… seid stolz, ich trage die Fahne …«. Der dramatische Ritt, dem Feind entgegen, zieht uns in den Bann, hoffend und bangend, erzählt in plastischen, emotional starken Bildern.

Rilke selbst trug die »lyrisch-expressionistische« Erzählung gern und oft mit seiner leisen »singenden« Stimme vor. In späteren Jahren stellte er sie in den Kontext aktueller Ereignisse, die in die Ballade als Dialog »eingeflochten« wurden.

Viktor Ullmann (1898–1944) hat im Ghetto Theresienstadt Rilkes »Cornet« für Klavier und Sprechstimme in einem außergewöhnlichen »Melodram« vertont, seiner letzten Komposition, kurz bevor er nach Auschwitz deportiert und ermordet wurde.

Im ersten Teil des Programms führt Sibylle Kuhne in Historie und Entstehungsgeschichte ein, erklärt Begriffe und erzählt Biografisches zu Rilke und Ullmann. Tommaso Graiff bereichert mit ausgewählten Klavierstücken diesen »Auftakt«, gleichsam als musikalische Klammer.

Die »Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke« eröffnete 1912 die bis heute beliebte Reihe der Insel-Bücherei mit Nr.1, erlebte viele Neuauflagen, wurde mehrfach vertont und wird immer wieder erfolgreich interpretiert.

Interpreten:
Sibylle Kuhne | Schauspielerin, Leipzig
Tommaso Graiff | Pianist, Leipzig

Giotto di Bondone: Adorazione dei Magi. Fresko in der Cappella degli Scrovegni (Padua) mit Darstellung eines Kometen, um 1305

EINZELVERANSTALTUNGEN

Sonnabend, 6. Januar 2024 | 17 Uhr
Ort: Moritzkirche, Halle

MEDITATIVE FEIER

am Fest der »Heiligen Drei Könige«
zur Jahreslosung »Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.« 1Kor 16,14

Bildmeditation und Andacht: *Pfr. Sven Hanson* | Mitteldeutsches Bibelwerk/Canstein Bibelzentrum
Musikalische Begleitung: *Vokalensemble Sequenz Halle*

Gemeinsame Veranstaltung des Mitteldeutschen Bibelwerks / Canstein Bibelzentrums und der Katholischen Akademie des Bistums Magdeburg.

Hagia Sophia © Sebastian Bergner

Dienstag, 16. Januar 2024 | 19 Uhr
Ort: Franckesche Stiftungen, Haus 26 (Englischer Saal), Halle

RINGVORLESUNG

Die Welt des Islam. Gestern und heute.

VORTRAG UND GESPRÄCH

Liebe, Sex und Allah.

Das unterdrückte erotische Erbe der Muslime

Verschleierte Frauen, übergriffige junge Männer: Das Verhältnis von Muslimen zum anderen Geschlecht gibt Rätsel auf. Ist da etwas schiefgelaufen? Und ob! Ali Ghandour zeigt, dass Liebe und Sex in der muslimischen Tradition als Geschenk Gottes genossen, doch unter modernem westlichem Einfluss streng reglementiert wurden. Es ist an der Zeit, über das unterdrückte erotische Erbe der Muslime aufzuklären. Denn, was uns heute als »typisch islamisch« erscheint, ist teils das Erbe von Clangesellschaften, teils ein Spiegelbild puritanischer Moral. Ali Ghandour macht das reichhaltige muslimische Erbe zu Liebe und Sex wieder bewusst. Sein Buch sollte daher nicht nur bärtigen Islamisten und finsteren Islam-Kritikern zu denken geben.

Dr. Ali Ghandour M.A. | Universität Münster

In Kooperation mit dem Mitteldeutschen Bibelwerk / Canstein Bibelzentrum

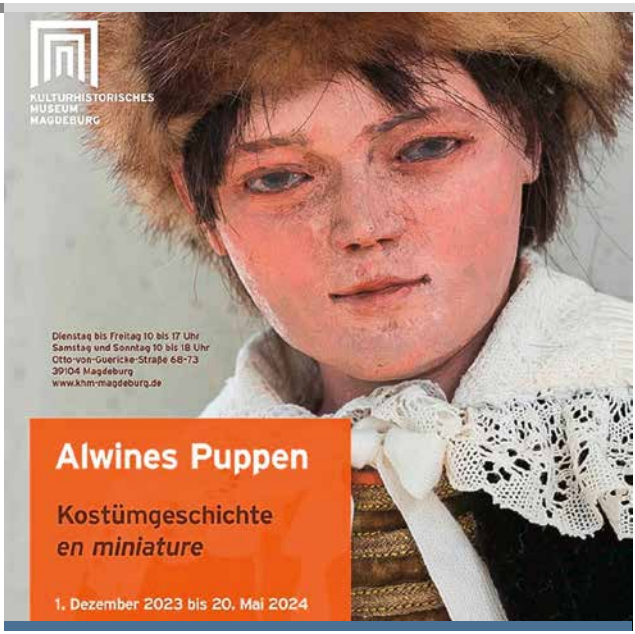
Mittwoch, 24. Januar 2024 | 19 Uhr
Ort: Roncalli-Haus, Magdeburg

VORTRAG

Geheimnisvolle Zahlen

An der Kathedrale »Sagrada Familia« in Barcelona gibt es zweimal ein mystisches Zahlenquadrat – einmal in der Figurengruppe »Der Judaskuss« und zum anderen in Sichthöhe an einer der Bronzetüren. Die Kathedrale zählt schon heute zum Weltkulturerbe, obwohl sie noch nicht fertig ist. Im Vortrag wird auf die Geschichte der Kathedrale und ihrer Bauherren eingegangen.
Das mystische 4×4 Zahlenquadrat enthält sechszehn ganze Zahlen aus 1 bis 15, so dass die Summe in allen Zeilen, Spalten und auch Diagonalen des Quadrats 33 ist – das Lebensalter von Jesus. Ein Quadrat mit allen Zahlen von 1 bis 16 ergibt die Magische Summe 34.
Magische Quadrate haben die Menschen seit langer Zeit fasziniert. Das älteste fand sich – einer Legende nach – schon 2000 Jahre vor der Zeitrechnung auf dem Rücken einer Schildkröte. Das Jaina Quadrat ist perfekt magisch und befindet sich – in Stein gemeißelt – an einem indischen Tempel. Bekannt sind auch das Magische Quadrat auf dem Kupferstich »Melencolia I« von Albrecht Dürer und das Hexeneinmaleins von Goethe in seinem »Faust«, das immer wieder als Konstruktionsvorschrift für ein Magisches Quadrat interpretiert wird.
Sie werden sehen, das 3×3 Magische Quadrate mathematisch einfach zu behandeln sind, aber welche Mathematik schon in ihnen steckt! Sie werden erfahren, wie Dürer sein Magisches Quadrat konstruiert haben könnte. Und es wird Ihnen eine völlig andere Interpretation des Hexeneinmaleins von Goethe vorgestellt. Immer wieder wird die Zahl 33 auftauchen!
Zum Abschluss der Veranstaltung wird der Magdeburger Maler, Grafiker und Bildhauer Paul Ghandi das Modell einer Skulptur zu dieser Problematik vorstellen.

apl. Prof. Dr. rer. nat. habil. Heidemarie Bräsel | Mathematikerin, Magdeburg



Sonnabend, 17. Februar 2024 | 16 Uhr
Ort: Kulturhistorisches Museum Magdeburg,
Otto-von-Guericke-Str. 68 –73, 39104 Magdeburg

FÜHRUNG DURCH DIE AUSSTELLUNG

Alwines Puppen
Kostümgeschichte en miniature

Die Sammlung der Mode- und Trachtenpuppen des Kulturhistorischen Museums Magdeburg

1905 schenkte die wohlhabende Industriellengattin Alwine Arnold (1848 – 1907) ihrer Heimatstadt Magdeburg eine umfangreiche Sammlung von Kostüm- und Trachtenpuppen sowie Trachten in Originalgröße für das neu zu eröffnende Kaiser Friedrich Museum, heute Kulturhistorisches Museum Magdeburg. Alwine Arnold war die Tochter des erfolgreichen Gründers und Industriellen Christian Budenberg in Magdeburg-Buckau, ältere Schwester der Unternehmerin und Maschinenfabrikantin Selma Rudolph und eine bedeutende Mäzenin des Museums. Ihr Mann Otto leitete nach dem Tod von Alwines Vater die Manometer-Fabrik Schäffer & Budenberg und brachte das Unternehmen zu Weltruhm.

Sabine Ullrich M.A. | Kuratorin Kunstsammlungen, Magdeburg

Die Ausstellung ist bis zum 20. Mai 2024 zu sehen.
Öffnungszeiten: Di bis Fr 10 – 17 Uhr, Sa und So 10 – 18 Uhr
Kosten: Eintritt 5 €, ab 12 Personen 3 € pro Person plus 25 € für die Führung (max. 25 Teilnehmer)

Mittwoch, 28. Februar 2024 | 19 Uhr
Ort: SaltLabs, Leipziger Str. 70/71, Halle

LESUNG

Alle_Zeit. Eine Frage von Macht und Freiheit

Zeit ist die zentrale Ressource unserer Gesellschaft. Doch sie steht nicht allen gleichermaßen zur Verfügung. Teresa Bücker, eine der einflussreichsten Journalistinnen in Deutschland, macht konkrete Vorschläge, wie eine neue Zeitkultur aussehen kann, die für mehr Gerechtigkeit, Lebensqualität und gesellschaftlichen Zusammenhalt sorgt. Denn Soziale Gerechtigkeit bedeutet gerechte Verteilung von Zeit.

Teresa Bücker | Journalistin, Autorin, Berlin
Moderation: *Rebekka Gewandt* | Katholische Akademie, Halle

Veranstaltung in Kooperation mit Frauenseelsorge im Bistum Magdeburg, keb Projekt »Kirche für Demokratie«, Arbeitskreis Frauen in Kirche und Gesellschaft, Familienbund im Bistum Magdeburg, kfd Diözesanverband Magdeburg, Evangelische Frauen in Mitteldeutschland

---

Freitag, 15. März 2024 | 18 Uhr
Ort: Franckesche Stiftungen, Haus 43
(Latina, Paul-Raabe-Saal), Halle

KONZERT

Von Toledo bis Jerusalem.

Mit ihrer neuen musikalischen Reise präsentiert die Sängerin Esther Lorenz israelische und spanisch-jüdische Musikkultur. Auch das Ostjudentum mit seiner reichen lyrischen wie geistlichen Welt findet Raum. Erläuterungen über Bräuche, Lyrikrezitationen und Streifzüge durch die jüdische Geschichte vom Mittelalter bis heute sowie die berühmte jüdische Prise Humor vervollständigen dieses kulturelle Kaleidoskop. Peter Kuhz begleitet das Konzert an der Gitarre.

In Kooperation mit dem Mitteldeutschen Bibelwerk / Canstein Bibelzentrum, der Latina »August Hermann Francke« und den Franckeschen Stiftungen zu Halle

mit *Esther Lorenz* (Gesang) und *Peter Kuhz* (Gitarre)

Freitag, 22. März 2023 |
19.30 – 21.30 Uhr
Ort: Laurentiuskirche, Halle

LESUNG, PODIUMS-DISKUSSION UND KONZERT

»Wie ist Jesus weiß geworden?«

Von Anfang an war die Kirche für alle Menschen gedacht. Trotzdem gibt es auch hier rassistische Strukturen, die weißen Menschen meistens gar nicht auffallen. In dem Buch »Wie ist Jesus weiß geworden« macht Sarah Vecera auf diese Strukturen aufmerksam und erklärt, wie jeder und jede etwas dagegen tun kann. So will sie ermutigen, im Sinne des christlichen Glaubens eine Kirche zu gestalten, in der sich jede*r willkommen und angenommen fühlt.
An diesem Abend werden verschiedene Personen, die sich mit dem Thema Rassismus in Kirche auseinandergesetzt haben, wichtige Stellen aus dem Buch lesen und anschließend miteinander ins Gespräch kommen.

Im Anschluss an die Lesung wird das Gesagte durch antirassistischen Hiphop von phaeb (Leipzig) bekräftigt.

Diese Veranstaltung öffnet einen rassismuskritischen Raum. Von Rassismus betroffene Personen und antirassistisch engagierte Personen kommen zu Wort, denn deren Perspektiven sollen sichtbar werden.

Mit einem Büchertisch der Diversity-Buchhandlung kohsie.

Leitung: *Rebekka Gewandt* | Katholische Akademie des Bistums Magdeburg, *Franziska Kietzmann* | EFiM

Gäste: *Luna Möbius* | Aktivist*in, Halle,
Katja Schmidtke | Journalistin »Glaube und Heimat« und weitere

Im Rahmen der Bildungswochen gegen Rassismus in Halle.
In Kooperation mit den Evangelischen Frauen
in Mitteldeutschland.

Montag, 15. April 2024 | 18 Uhr
Ort: Roncalli-Haus, Magdeburg

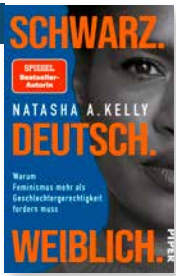
VORTRÄGE UND GESPRÄCH

»Wieviel Wachstum braucht der Mensch?«

Sollte die Frage nicht eigentlich lauten: »Wieviel Wachstum braucht der Mensch nicht« oder »Kann Nachhaltigkeit rentabel sein« und:»Was ist eigentlich Umwegrentabilität?«. Wie lassen sich die Grenzen, die unserer Gesellschaft durch den Klimawandel und die damit verbundene Transformation, mit den Ansprüchen des Sozialstaates, den Bedarfen der Wirtschaft und einer komplexen Gesellschaft vermitteln. Welche Wege können für uns als Gesellschaft, aber auch individuell, gegenwärtig und zukünftig mehr an Bedeutung dabei gewinnen.

Michael Stober | Geschäftsführer Landgut Stober, Nauen
Daniel Trutwin | Unternehmer und stellv. Bundesvorsitzender des Bundes katholischer Unternehmer, Wernigerode

In Kooperation mit der BKU-Diözesangruppe Magdeburg und der Internationalen St. Norbert-Stiftung.



Donnerstag, 25. April 2024 | 19 Uhr
Ort: Literaturhaus Halle, Bernburger Str. 8

LESUNG

Schwarz. Deutsch. Weiblich.
Warum Feminismus mehr als Geschlechtergerechtigkeit fordern muss

Viel zu oft neigen weiße Frauen dazu, Feminismus eindimensional und Unterdrückung singulär zu begreifen. Was fehlt, ist das Verständnis, dass Schwarze Frauen und Women of Color unterschiedlichen Formen von Unterdrückung gleichzeitig ausgesetzt sind. In diesem Buch zeigt Natasha A. Kelly, wie Elitedenken und rassistische Vorurteile seit Langem den westlichen feministischen Diskurs bestimmen und so einen für alle offenen Feminismus verhindern. Um das zu ändern, erzählt sie anhand von persönlichen und kollektiven Erfahrungen und historischen Schlaglichtern vom Schwarzen Feminismus in Deutschland.

Dr. Natasha A. Kelly | Kommunikationswissenschaftlerin, Autorin, Berlin
Moderation: *Sarah Lutzemann* | kohsie Diversity Buchhandlung, Halle

Kooperation mit den Evangelischen Frauen in Mitteldeutschland

Dienstag, 14. Mai 2024 | 19 Uhr
Ort: Moritzkirche Halle

MULTI-MEDIA-PERFORMANCE

Das Markusevangelium

In seiner Multi-Media-Performance aus Bildern, Geschichten und Musik erzählt Christian Stejskal das Leben und Wirken Jesu im Markusevangelium des Neuen Testaments. Die 16 Kapitel des Evangeliums lassen sich in etwa 90 Berichte, Assimilate und Gleichnisse unterteilen.

Christian Stejskal begleitet den Vortrag des Evangeliums mit Einstreuungen eigener Kompositionen auf seiner Geige und Fotografien aus dem heutigen Nahen Osten. Er hat den gesamten Nahen Osten bereist, ist dabei den Spuren Christi gefolgt und hat die Kulturlandschaft Israels, Jordaniens und Ägyptens fotografiert auf der Suche nach biblischen Motiven, die die 16 Kapitel des Markusevangeliums veranschaulichen. Mit den 90 Fotografien, die während der Aufführung gezeigt werden, geht er der Frage nach, was wäre, wenn Jesus statt vor 2000 Jahren im Jahr 2020 in einen postmodernen Nahen Osten gekommen wäre.

Das Konzept von Bildern, Geschichten und Musik entspricht der typischen nahöstlichen Erzähltechnik, wie etwa dem »Parde Khaani«, einem traditionellen Caféhaus-Erzählstil, bei dem ein reisender Geschichtenerzähler den Ablauf der Handlung auf eine Leinwand malt, während er erzählt und singt bzw. spielt.

Christian Stejskal | Geschichtenerzähler, Geiger und Fotograf, Oslo

In Kooperation mit der Pfarrei St. Mauritius und St. Elisabeth

Dienstag, 11. Juni 2024 | 18 Uhr
Ort: Moritzkirche und Moritzkirchgarten | Halle

GRÜNER MAURITIUS – GESPRÄCHE IN KIRCHE UND GARTEN

Krankheit ist Strafe? Eine theologisch motivierte Kritik

Kranke Menschen erhalten beim Arztbesuch eine fachliche Diagnose. Parallel dazu erarbeiten insbesondere schwerkranke Patienten im Stillen oft subjektive Krankheitsdeutungen. Diese setzen weniger auf medizinische als auf moralisch-ethische Kategorien. Dann ist die Rede von Verantwortung, Schuld, Sühne oder gar von Strafe. Leider entstehen auf diese Weise meist Vorstellungen, die dem Kranken eher schaden als nutzen.

Regina Radlbeck-Ossmann zeigt in ihrem Vortrag Muster auf, die zwar global verbreitet, aber dennoch fragwürdig sind. Auf dieser Basis erklärt sie, warum Konzepte, die Krankheit als Strafe interpretieren, eine theologisch begründete Kritik verdienen.

Referentin:
Prof. Dr. Regina Radlbeck-Ossmann | Institut für Katholische Theologie und ihre Didaktik

Kooperation mit dem Institut für Katholische Theologie und ihre Didaktik / Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Detailliertes Programm erhältlich!

Dienstag, 18. Juni bis Dienstag, 25. August 2024
Ort: Moritzkirche Halle

AUSSTELLUNG

Innen und Außen

Vom Verhüllen und Enthüllen – Die Transformation naturnaher Skulpturen und Objekte

Verhüllungen von Skulpturen mittels unterschiedlicher Materialien geben einerseits dem Objekt einen neuen Charakter. Das Enthüllen dagegen legt in gewisser Weise das Innere frei, die naturbedingte charakteristische Struktur und Form, und schafft so die Möglichkeit auf einen neuen Fokus. Gleichzeitig ermöglicht diese Vorgehensweise eine neue Sicht auf spezielle Kontexte unserer Lebensumwelt in ihrer sozialen und ökologischen Beziehung. Ergänzende szenische Fotografien eröffnen dabei neue Blickwinkel.

Prof. em. Dr. Peter Wycisk |
Hydrogeologe, Künstler, Halle

Eine Veranstaltung im Rahmen des Kulturellen Themenjahres
kulturelles themenjahr halle 2024
Komm raus zum Spielen!

Donnestag, 27. Juni 2024 | 19 Uhr
Treffpunkt: 18.45 Uhr | Eingang Landgericht Hansering 1, Halle

BIBELWANDERWEG 2023

»Auf den Spuren der Bibel durch Halle«

Hansering – Ulrichskirche – Markt
Stationen auf dem Bibelwanderweg mit Pfarrer Sven Hanson. In der Innenstadt von Halle finden sich an etlichen Gebäuden und Denkmälern Bezüge zur Bibel. Auf einem kleinen Stadtspaziergang werden ausgewählte biblische Darstellungen und Bezüge im Kontext von biblischer Bedeutung und Stadtgeschichte erläutert.

anschließend Andacht in der Moritzkirche und Ausklang im Kirchgarten.

Pfr. Sven Hanson | Mitteldeutsches Bibelwerk / Canstein Bibelzentrum

Gemeinsame Veranstaltung des Mitteldeutschen Bibelwerks / Canstein Bibelzentrum und der Katholischen Akademie des Bistums Magdeburg

GESPRÄCHE IM FOYER – ZU BILDUNG UND ERZIEHUNG

Ort: Elisabeth-Gymnasium | Murmansker Str. 14, Halle

Im Rahmen dieser Reihe werden aktuelle Themen aus den Bereichen Bildung, Glaube und Ethik behandelt.
Thema und Termin werden noch bekanntgegeben.

In Kooperation mit dem Elisabeth-Gymnasium.

VORSCHAU 2. HALBJAHR 2024

Sonntag, 1. September bis Freitag, 20. September 2024
Ort: Moritzkirche | Halle

GUT.KATHOLISCH.QUEER – Porträtserie mit Mitgliedern von #outinchurch

Sonnabend, 31. August 2024 | 16 Uhr

ERÖFFNUNG
Martin Niekämper | Fotograf

Freitag, 30. August bis Sonntag, 1. September 2024
Ort: Konrad-Martin-Haus Bad Kösen

PHILOSOPHIE-SEMINAR

---

6. November 2024

STUDIENTAG ÖKUMENE WITTENBERG

OFFENE KIRCHE ST. MORITZ

BEGEGNUNG

Jeder Mensch ist einmalig und unaustauschbar. Ihm kommt eine eigene Würde zu, unabhängig davon, was er zu leisten im Stande ist. Unsere Angebote sprechen den ganzen Menschen an und eröffnen Räume der Begegnung.

ORIENTIERUNG

In einer für den Einzelnen kaum durchschaubaren Erlebnisgesellschaft will die »Offene Kirche« im Gespräch mit allen Suchenden und Fragenden, ob religiös oder nicht religiös, Orientierung in Lebens- und Glaubensfragen anbieten.

BILDUNG

Die moderne Informations- und Wissensgesellschaft fordert von jedem Menschen »lebenslanges Lernen«. Fachwissen allein reicht nicht aus, um das Leben zu meistern. Unterschiedliche Bildungsveranstaltungen können helfen, Lebens- und Orientierungswissen zu vermitteln und so das Leben bereichern.

»OFFENES OHR«

Gesprächsangebote der Offenen Kirche St. Moritz

Auf Anfrage

Kirche im Krankenhaus – Maria-Anna Feydt
Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara
Mauerstr. 5 | 06110 Halle
Tel 0345 - 213 47 10
seelsorge@krankenhaus-halle-saale.de

ÖFFNUNGSZEITEN MORITZKIRCHE

Sommerzeit (1. April bis 31. Oktober)
Dienstag bis Freitag 11–12 Uhr und 15–17 Uhr
Samstag 15–16 Uhr | Sonntag 15–17 Uhr

Winterzeit (1. November bis 31. März)
Dienstag bis Sonntag 14 – 15 Uhr

und nach Vereinbarung

Kirchenführungen in St. Moritz

Führungen in der Moritzkirche
für Schülerinnen und Schüler, Religionsklassen
Thematische Führungen zur Bau- und Nutzungsgeschichte der Kirche, Orgelführungen, Dachführungen
auf Anfrage, Tel 0345 - 29 000 88

© Christian Hüller

OFFENES ANGEBOT

der Katholischen und Evangelischen Kirche in Halle

FEIER DER LEBENSWENDE

für Jugendliche – Die Alternative

Mit 14 oder 15 Jahren geht die Kindheit endgültig zu Ende. Das Leben wendet sich einem neuen Abschnitt zu. Zu diesem Zeitpunkt bieten die Kirchen an verschiedenen Orten Feiern der Lebenswende an. Eingeladen sind insbesondere konfessionslose junge Menschen in der 8. Klasse.

In kleineren Gruppen bereiten sich die jungen Menschen auf diese Feier vor: mit einer Rückschau auf die eigene Entwicklung und einem Ausblick auf eigene Träume, Wünsche und Ziele. Der Übergang von der Kindheit zum Erwachsenwerden wird dann mit der Feier der Lebenswende in einem festlichen Rahmen in unterschiedlichen Kirchen sichtbar gemacht.

Allein in der Stadt Halle nehmen jährlich über 600 Jugendliche dieses Angebot wahr. Das Projekt wird gemeinsam von Mitarbeitenden der katholischen und evangelischen Kirche sowie von Ehrenamtlichen durchgeführt.

Informationen zum Projekt
Arbeitsstelle für Jugendpastoral im Bistum Magdeburg
Tel 0391-59 61 113
kontakt@lebenswendefeier.de
www.lebenswendefeier.de

ZWEI FORTLAUFENDE MEDITATIONSKREISE

ZEN-KOMTEMPLATION

»Mensch, werde wesentlich; denn wenn die Welt vergeht, so fällt der Zufall weg. Das Wesen, das besteht.« Angelus Silesius

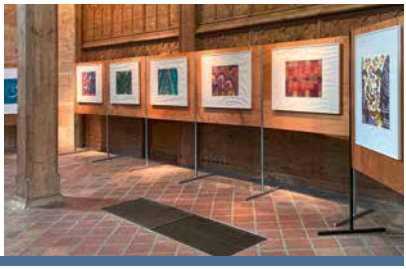
Meditationsgruppe 1
wöchentlich mittwochs | 19 – 21 Uhr
Kontakt: *Sigrid Bach* | Halle
Tel + Fax 0345 - 55 065 oder 0172 - 34 66 565
si.bach.p@googlemail.com
Anmeldung zu den Abenden jederzeit!

Meditationsgruppe 2
wöchentlich sonntags | 19 – 21 Uhr
Kontakt: *Monika Bartl-Kalski* | Halle
Tel 0345 - 53 23 548 | stille-meditation-halle@web.de
Ort: Gütchenstraße 21 | Halle
Interessenten bitte vorher anmelden!

Mittwoch, 17. Juli bis Sonntag, 21. Juli 2024
Ort: Kloster St. Marien zu Helfta | Lindenstraße 36 |
06295 Lutherstadt Eisleben | Tel 03475 711 - 400

MEDITATIONSWOCHENENDE

»Vor dir steht die leere Schale meiner Sehnsucht«



RÜCKBLICK I

AUSSTELLUNG
ACRYLMALEREI VON ALBERT FISCHER

7. Juli bis 27. August 2023
Ort: Moritzkirche Halle

Kunst zum Kaufen von Albert Fischer
Benefiz-Ausstellung zugunsten des Bonifatiuswerkes im Bistum Magdeburg.

Über die Sommerferien 2023 waren in der Moritzkirche Acryl-Malereien des Straubinger Künstlers Albert Fischer ausgestellt. Der gelernte Kunstschmied widmete sich nach seiner Zeit als selbständiger Metall- und Stahlverarbeitungsunternehmer seinem Jugendtraum – dem Malen. Sein Werk umfasst Acrylmalerei, Aquarelle, Collagen, Stahlskulpturen, Stahlgitterbilder, Installationen, Action-Painting und Bildarrangements aus Stahl und Acryl. Speziell in der Acrylmalerei entwickelte er einen unverwechselbaren Stil – konstruktiv, konkret und abstrakt.

Derr Erlös der verkauften Bilder ging an das Bonifatiuswerk im Bistum Magdeburg und wird für dessen Aufgaben verwendet.

RÜCKBLICK II

AUSSTELLUNG ZUM 100. TODESTAG VON FRITZ MÖLLER

10. September bis 15. Oktober 2023
Ort: Moritzkirche Halle

Zum 100. Todestag des halleschen Fotografen Fritz Möller am 13. Oktober 2023 hat sich unser stadtbekannter Fotograf und Sammler Werner Schönfeld mit dessen Stadtansichten auseinandergesetzt und dafür eingesetzt, die Fotos des um 1900 über die Grenzen der Stadt Halle hinaus bekannten Fotografen dem halleschen Publikum erlebbar zu machen.

An drei halleschen Orten wurde die Ausstellung gezeigt. In der Moritzkirche waren etwa 70 Bilder aus dem Leben und Gesamtschaffen Fritz Möllers zu sehen. In der Musikbibliothek Halle wurde sein Wirken in Verbindung mit der halleschen Universität dargestellt – das studentische Leben sowie eine Auswahl von Professorenporträts der vier Fakultäten aus dem Prachtband, den Möller für die Universität zu ihrem 200. Jubiläum als Geschenk angefertigt hatte. Weitere 80 Bildern des Fotografen in der Saline zeigen die Stadt in einem Spaziergang entlang des Saaleufers von Böllberg bis Trotha. Dieser Teil der Ausstellung wurde bis ins neue Jahr verlängert.

Die Bilder vereinen zwei Konvolute von Glasnegativen aus der Galerie Nord und aus dem Stadtarchiv Halle. In der Musikbibliothek wurden sie ergänzt mit Fotos aus dem Archiv der hiesigen Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Aufgrund der großen Nachfrage wurde die Ausstellung bis zum 12. November verlängert.

RÜCKBLICK III

AUSSTELLUNG »KÖNIGSWEG – VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN UND TEILHABE STÄRKEN«

König*innen-Figuren von Ralf Knoblauch

12. Oktober 2023 bis 16. Oktober 2023
Ort: Moritzkirche Halle

Im Oktober hatten wir für fünf Tage Königsfiguren von Diakon Ralf Knoblauch und einige ausdrucksstarke Fotographien mit Königsfiguren in der Moritzkirche zu Gast. Diese waren Teil der Ausstellung »Königsweg – Verantwortung übernehmen und Teilhabe stärken« die von September bis November im Bistum Magdeburg unterwegs war.

Die Ausstellung haben wir zum Anlass genommen, uns mit dem Thema Menschenwürde auseinanderzusetzten. Bei der Eröffnung hat Luna Möbius davon gesprochen, wo Menschen hier und heute in Deutschland Erfahrungen von Ausgrenzung machen und ihre Würde nicht geachtet wird. Als queere Person spielen solche Erfahrungen auch in Lunas Alltag eine Rolle, von denen Luna berichtet hat. Es war ein wertvoller Austausch über die Grenzen eigener Erfahrungswelten hinaus.

Während der Ausstellung gab es die Möglichkeit an einem Fragenkatalog für sich selbst zu überlegen, was man im letzten Monat für die Menschenrechte im Alltag getan hat. Denn da haben wir doch mehr Möglichkeiten, als man vielleicht erstmal denken mag und das Angebot wurde rege genutzt. Ebenso gab es die Möglichkeit, sich eine kleine Königsfigur zu basteln und mitzunehmen, als Erinnerung an die eigene königliche Würde.

Die Ausstellung wurde durch das Projekt »Kirche für Demokratie« der KEB Sachsen-Anhalt und der Pfarrei St. Johannes der Täufer Burg ermöglicht. Nicht nur in der Moritzkirche, auch an anderen Orten und bei Gastgeber*innen haben die Königsfiguren im Bistum Magdeburg mit ihrer Schlichtheit und ihrer Ausstrahlung viele Menschen erreicht, angerührt und in Verantwortung genommen.

TEAM

DR. REINHARD GRÜTZ
Akademiedirektor
Bistumsbeauftragter für Erwachsenenbildung
Bistumsbeauftragter für Hochschulseelsorge

reinhard.gruetz@bistum-magdeburg.de

REBEKKA GEWANDT
Dipl.-Theologin
Referentin
Bistumsbeauftragte für Frauenseelsorge

rebekka.gewandt@bistum-magdeburg.de

ANTJE LÖHR-DITTRICH, M.A.
M.Sc. in Heritage Management
Referentin
Mitglied der Bischöflichen Kunstkommission

antje.loehr-dittrich@bistum-magdeburg.de

ULRIKE KETTLITZ-BERGNER
Verwaltungsmitarbeiterin
Öffentlichkeitsarbeit

info@katholische-akademie-magdeburg.de

KOOPERATIONSPARTNER

Aufbaustab Salinemuseum
www.salinemuseumhalle.de

Bistum Magdeburg
www.bistum-magdeburg.de

Bonifatiuswerk im Bistum Magdeburg
www.bonifatiuswerk.de

Bund katholischer Unternehmer – Diözesangruppe Magdeburg
www.bku.de/magdeburg.aspx

Bürgergesellschaft St. Mauritius zu Halle (Saale) e.V.
www.moritzkirche-halle.de

Edith-Stein-Schulstiftung des Bistums Magdeburg
www.edith-stein-schulstiftung.de

Elisabeth-Gymnasium Halle
www.elg-halle.de

Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V.
www.ev-akademie-wittenberg.de

Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt
www.eeblsa.de

Evangelische Frauen in Mitteldeutschland (EFiM)
www.frauenarbeit-ekm.de

Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM)
www.ekmd.de

Fachbereich Pastoral in Kirche und Gesellschaft im Bistum Magdeburg
www.bistum-magdeburg.de/bischof-bistum/ordinariat/fachbereich-pastoral/index.html

Familienbund im Bistum Magdeburg und im Land Sachsen-Anhalt e.V.
www.familienbund-bistum-magdeburg.de

Förderverein der Schriftsteller e.V. Magdeburg
www.literaturhaus-magdeburg.de

Förderverein SAUER-Orgel Moritzkirche Halle (Saale) e.V.
www.moritzorgel.de

Franckesche Stiftungen zu Halle
www.francke-halle.de

Friedrich-Ebert-Stiftung Sachsen-Anhalt
www.fes.de/landesbuero-sachsen-anhalt

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Sachsen-Anhalt e. V.
c/o Roncalli-Haus
Max-Josef-Metzger-Straße 12/13, 39104 Magdeburg

Institut für Katholische Theologie und ihre Didaktik, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
www.kaththeol.uni-halle.de

Internationale St. Norbert-Stiftung
www.norbert-stiftung.de

Katholische Erwachsenenbildung im Land Sachsen-Anhalt e.V.
www.keb-sachsen-anhalt.de

Kirche für Demokratie – Verantwortung übernhemen – Teilhabe stärken
keb-sachsen-anhalt.de/kebprojekte/kirche-fuer-demokratie-verantwortung-uebernehmen-teilhabe-staerken/

Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) Diözesanverband Magdeburg
www.kfd-magdeburg.de

Kirchenmusik an der Propstei- und Moritzkirche
www.kirchenmusik-mauritius-elisabeth.de

Kloster Huysburg
www.huysburg.de

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V., Politisches Forum Sachsen-Anhalt
www.kas.de/de/web/sachsen-anhalt

Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara Halle
www.krankenhaus-halle-saale.de

KSG Halle »Thomas Morus«
www.ksg-halle.de

Kulturhistorisches Museum Magdeburg
www.khm-magdeburg.de

Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt
lpb.sachsen-anhalt.de

Liborius-Gymnasium Dessau
www.liboriusdessau.de

Literaturhaus Halle
literaturhaus-halle.de

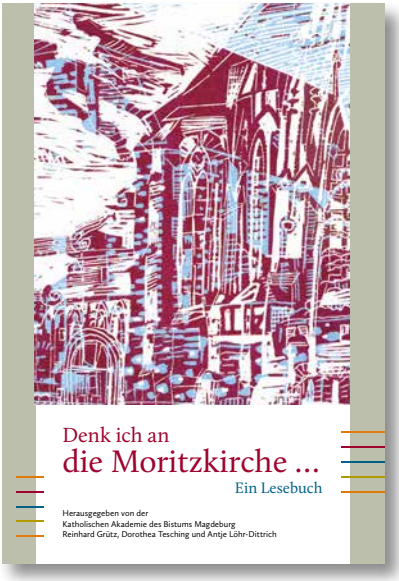
Mitteldeutsches Bibelwerk/
Canstein Bibelzentrum Halle
www.bibelwerk-ekm.de

Partnerschaftsaktion Ost im Bistum Magdeburg
www.partnerschaftsaktion-ost.de

Pastoralregion Halle-Merseburg
www.dekanat-halle.de

Pfarrei St. Mauritius und St. Elisabeth
www.propstei-halle.de

Roncalli-Haus e. V.
www.roncalli-haus.de



DENK ICH AN DIE MORITZKIRCHE – EIN LESEBUCH

Herausgegeben von der Katholischen Akademie des Bistums Magdeburg

St. Moritz, im 14. Jahrhundert als spätgotische Hallenkirche erbaut, ist eines der ältesten und schönsten Gotteshäuser in Halle. Geprägt von einer sehr wechselvollen Geschichte, hat es die Stürme der Zeiten nicht unbeschadet überstanden. Die Kirche zu erhalten und immer wieder zu restaurieren bleibt eine immerwährende Aufgabe.
Gerade gegenwärtig bedarf die Moritzkirche unserer Hilfe, denn ihre Sanierung ist dringend erforderlich. Aus diesem Anliegen heraus ist das vorliegende Buch entstanden. Der Erlös geht an die Bürgergesellschaft St. Mauritius zu Halle (Saale) e.V. und ist zur Erhaltung der Kunstschätze und Bausubstanz bestimmt.

Die vorliegende Anthologie vereint Texte verschiedener literarischer Genres, erzählt von den Halloren und ihrer Stammkirche, von den einstmals vorhandenen farbigen Glasfenstern, beschreibt die dramatische Suche der katholischen Gemeinde von Halle-Neustadt nach einem geeigneten Kirchenraum, berichtet von Besuchen namhafter Persönlichkeiten zu DDR-Zeiten und lässt teilhaben an Erlebnissen aus jüngster Zeit.

Das Buch kann bei der Katholischen Akademie und ausgewählten Buchhandlungen für 20 € erworben werden.

ZUKUNFT UND VISIONEN FÜR GESELLSCHAFT UND SCHÖPFUNG

Herausgegeben von Reinhard Grütz und Annette Schneider-Reinhardt

Wie kann man in Zukunft »gut« leben? Wo ist der medienkompetente Mensch? Was versteht man unter solidarischer Ökonomie? Welche Optionen sind für ein bedingungsloses Grundeinkommen nötig? Die gegenwärtig noch verstärkt auftretenden Herausforderungen des allgemeinen Lebens wie Klimawandel, Energiewende, Digitalisierung und demografische Umbrüche fordern geradezu heraus, sich mit utopischen Entwürfen und Gesellschaftsbildern ebenso zu beschäftigen wie mit der Zukunft der Landschaft. Einige Antworten auf diese Fragen findet der Leser in der vorliegenden Publikation. 2015 startete in der Katholischen Akademie des Bistums Magdeburg eine Vortragsreihe mit Zukunftsthemen unter dem Titel »Zukunft und Visionen für Kirche und Gesellschaft«. Einen Teil dieser spannenden Vorträge finden Sie hier in gedruckter Form zum Nachlesen. Es bleibt zu hoffen, dass hiermit wertvolle Anregungen zur Auseinandersetzung mit den Umsetzungsmöglichkeiten der visionären Vorstellungen gegeben werden.

Das Buch kann bei der Katholischen Akademie und über den Buchhandel für 15 € erworben werden.

ISBN: 978-3-949032-06-6

VERANSTALTUNGSORTE

der Katholischen Akademie des Bistums Magdeburg

Magdeburg

Roncalli-Haus
Max-Josef-Metzger-Straße 12/13 | 39104 Magdeburg
Tel 0391-99976400 | Fax -99976440
in Kooperation mit der Roncalli-Haus gGmbH

Halle

Elisabethkapelle
An der Moritzkirche 8 | 06108 Halle (Saale)
Tel 0345-2900087 | Fax -2900089

Dessau-Roßlau

Aula des Liborius-Gymnasiums
Rabestraße 19 | 06844 Dessau-Roßlau
www.liboriusdessau.de | liborius-gymnasium@t-online.de

Ansprechpartnerinnen
Sonja Weninger | Tel 0340-6612318
Irene Mikus | Tel 0340-212175

Halberstadt

Ehem. Franziskanerkloster
38820 Halberstadt | Franziskanerstraße 2
Tel 03941-69880 | Fax -698825
buero@kath-halberstadt.de

Ansprechpartner
Br. Antonius Pfeil OSB | Benediktinerpriorat Huysburg
38838 Huy – OT Dingelstedt | Huysburg 2
Tel 039425-961500 | Fax -961997
pfeil@huysburg.de | www.huysburg.de

Folgen Sie uns auf Social Media

Katholische Akademie des Bistums Magdeburg

@katholischeakademiemagdeburg

Für eine Unterstützung unserer Arbeit sind wir immer dankbar. Sie können eine Spende überweisen auf das Konto unseres Fördervereins Forum Norbertinum e. V.:

IBAN: DE77 8109 3274 0001 4545 95 | BIC: GENO DEF1 MD1
Volksbank Magdeburg eG

Hinweise und weitergehende Informationen
zum Datenschutz finden Sie unter:
www.katholische-akademie-magdeburg.de/start/kontakt/datenschutz

Änderungen im Programm vorbehalten.

Katholische Akademie des Bistums Magdeburg
An der Moritzkirche 6 | 06108 Halle (Saale)
Tel 0345 - 29 000 87 | Fax - 29 000 89

info@katholische-akademie-magdeburg.de
www.katholische-akademie-magdeburg.de